

Betreute WGs als nachhaltig wirksames Geschäftsmodell

Die Frage ob, wenn ja und in welcher Weise ein ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaftsangebote in sein Leistungsportfolio aufnehmen sollte, spaltet die Akteure der Wohnungs- und Pflegewirtschaft. Das eine Lager äußert Begeisterung, das andere Lager tiefe Skepsis bis hin zur Ablehnung.

In diesem Beitrag wollen wir uns aus der Perspektive eines Anbieters von Demenz- und Senioren-Wohngemeinschaften mit den vielfältigen Chancen und Herausforderungen dieser Wohnform im Alter auseinandersetzen. Wohngemeinschaften (WGs) sind auf den ersten Blick nicht

jedermanns Sache. Die Gründe, die gemeinhin hierfür angeführt werden, sind vielfältig: zum einem aufgrund der Komplexität in der Initiierung und später dann in der laufenden Versorgung. Auf der anderen Seite sind Wohngemeinschaften zu volatil in der Refinanzierung, zu kompliziert in Bezug auf die einrichtungsrechtlichen Rahmenbedingungen, zu managementintensiv vor allem in Bezug auf die Angehörigen der Nutzer und Nutzerinnen sowie oftmals zu aufwändig in der Projektentwicklung.

Aus dem Blickwinkel der Humana Gruppe, die auf diesem Gebiet

Mit einer strategischen Vorgehensweise Wohngemeinschaften zum Erfolg führen.

Wohngemeinschaften seit zehn Jahren erfolgreich initiiert und wirtschaftlich nachhaltig begleitet, lautet das Resumé: Es kommt darauf an. Von übergeordneter Bedeutung ist jedoch,

Karriere

► **CHRISTIAN GHARIEB** hat beim Pflege- und Gesundheitsdienstleister Korian Deutschland die Position des stellvertretenden CEO übernommen. Gharieb startete seine Branchenkarriere als Pflegekraft und ist seit mehr als 20 Jahren bei Korian Deutschland tätig. 2020 rückte er zum COO auf. Außerdem ist Gharieb als Vizepräsident Mitglied im Präsidium des Arbeitgeberverbands Pflege (AGVP). Sein Nachfolger als Korian-COO wird Theo Birkemeyer, bislang Deputy COO und Regional-Geschäftsführer für die Region West.

► **MATHIAS HARTMANN** hat aus „persönlichen Gründen“ den Posten des Vorstandsvorsitzenden der Diakoneo aufgegeben. Der evangelische Pfarrer stand seit 2015 an der Spitze von Diakoneo, dem nach eigenen Angaben größten diakonischen Träger in Süddeutschland. Seine Position wird nach Diakoneo-Angaben „nicht nachbesetzt“. In Hartmanns Amtszeit fiel die Fusion der Diakonie Neuendettelsau mit dem Diakoniewerk Schwäbisch Hall, die maßgeblich als sein Projekt gilt. Das evangelische Sozialunternehmen hatte zuletzt mit Millionen-Defiziten zu kämpfen und musste Kliniken verkaufen. Zu Diakoneo gehören stationäre Pfl-

geeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Schulen und Kliniken. Das Unternehmen zählt rund 10.000 Mitarbeitende.


► **SIMONE ROHRER** ist neue Geschäftsführerin beim Kreisverband München des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie folgt auf Günter Hintermaier, der in den Ruhestand geht. Die 40-jährige Diplom-Sozialpädagogin war bislang Geschäftsleiterin des Gesundheitsreferats der Stadt München. Zuvor war sie in verschiedenen Positionen für die Bezirksverbände Oberbayern und München der Arbeiterwohlfahrt (AWO) tätig. Ihre Stelle als Geschäftsführerin des BRK-Kreisverbands München tritt sie am 1. April offiziell an

► **LARS TIMM** ist neues Vorstandsmitglied bei den Pfeifferschen Stiftungen zusammen mit Ulrike Petermann als theologische Vorständin. In dieser Position verantwortet vorrangig die strategische Entwicklung des Unternehmens. └



Daten & Fakten

Humanika Gruppe

Das in Düsseldorf ansässige Betreiberunternehmen ist spezialisiert auf Demenz- und Senioren-Wohngemeinschaften. Mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden an 40 Standorten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen insgesamt 1.400 Kunden ambulant versorgt. In der umfangreichen Entwicklungspipeline befinden sich sieben weitere Standorte, die von 2025 bis 2027 für insgesamt 400 neue Wohneinheiten sorgen sollen. 

dass ohne eine strategische, unternehmerische Entscheidung und ein auf dieses Geschäftsfeld ausgerichtetes Ressourcenmanagement der Ausflug in die WG-Welt zum Scheitern verurteilt ist. Das liegt vor allen

Dingen daran, dass die Vorteile, die WG-Angebote mit sich bringen, nicht in Alleinstellungsmerkmale für den ambulanten Dienst umgemünzt werden können.

Sieben gute Gründe für Wohngemeinschaften

Für die Humanika Gruppe gab und gibt es nach wie vor sieben gute Gründe, sich auf die Begleitung von ambulant betreuten Wohngemeinschaften zu spezialisieren.

► **Rasante Zunahme ambulanter Patienten mit besonderen Bedarfslagen:** Gerade hochaltige Patientinnen und Patienten benötigen eine individuelle Pflege. Aber was sie in zunehmendem Maße auch benötigen, ist eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Dieser Bedarf basiert nicht auf Komfortaspekten, sondern auf der Tatsache, dass diese Nutzergruppe in Folge kognitiver Ein-

schränkungen nicht mehr allein in ihrer angestammten Häuslichkeit leben kann. Das klassische Betreute Wohnen kann an dieser Stelle kaum Hilfe geben, weil diese Wohnform keine stabile Präsenz von qualitativ wie auch quantitativ ausreichendem Personal anbieten kann. Diese umfassende Betreuung ist nur in einer gemeinschaftlichen Wohnumgebung möglich, in der eine 24-Stundenpräsenz von geeignetem Personal zu akzeptablen Preisen ermöglicht werden kann. ► **Wohngemeinschaften stellen ein personenzentriertes Versorgungs-Setting dar:** Anders als in einer trägergesteuerten, vollstationären Pflegeeinrichtung mit Wohnbereichen für 20 und mehr Bewohner konzentrieren sich Betreuung und Pflege auf zehn bis zwölf Personen. An dieser Stelle verkommt das Leistungsversprechen „Hier



who CAREs? me!

08. – 10. April 2025
NürnbergMesse

Pflege bedeutet mehr als nur Routine – es ist Herzblut, Innovation und Verantwortung. Entdecken Sie neue Technologien, innovative Konzepte und praxisnahe Lösungen, die den Pflegealltag revolutionieren. Tauschen Sie sich mit führenden Experten aus und gestalten Sie aktiv die Zukunft!



◀ JETZT BESUCHEN! www.altenpflege-messe.de  

BETREIBER

→ steht der Mensch im Mittelpunkt“ nicht zur leeren Worthülse.

► **Einbindung des sozialen Umfelds:** In derartigen kleinteiligen Settings kennen sich nicht nur Mitarbeiter und Patienten, sondern auch Mitarbeiter und Angehörige, weil letztere eingebunden sind und sich häufig auch aktiv einbringen wollen. Das erleichtert die Kommunikation und erhöht die Betreuungsqualität. Betreuungs- und Pflegekräfte und Angehörige wie auch Betreuer arbeiten zusammen in dem gemeinschaftlichen Wohn-Versorgungssetting der WG-Häuslichkeit. Wohngemeinschaften sind nicht nur Gemeinschaften der dort Wohnenden, sondern vielfach auch Räume, in denen sich Angehörige quasi in Gestalt von „Selbsthilfegruppen“ zusammenfinden, um die mentalen Herausforderungen, die insbesondere Demenzen bei den betreuten Angehöri-

gen hervorrufen, im gegenseitigen Austausch zu bewältigen.

► **Wohngemeinschaften als neue Heimat für Nutzer und Mitarbeitende:** Das Arbeitsumfeld für die Betreuungs- und Pflegekräfte ist häuslich geprägt und überschaubar. Man muss nicht – wie im fahrenden Dienst – von Patient zu Patient hetzen. Hier wird unter einem Dach gearbeitet und gelebt. Das steigert die Attraktivität des Pflegearbeitsplatzes der Wohngemeinschaft erheblich, reduziert die Fluktuation und erleichtert spürbar die Personalneugewinnung.

► **Clusterversorgung steigert die Wirtschaftlichkeit:** Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist in der Versorgungsform der Wohngemeinschaften nicht nur ein ressourcenoptimierter Personaleinsatz zu erreichen, sondern auch eine höhere Effizienz des Personaleinsatzes. Das betrifft einer-



NEUES EVENT
Auf dem CARE INVEST Event Masterplan Quartier am 9. April in Nürnberg spricht Svetoslav Markov über ambulant strukturierte Wohnangebote als Kooperationsmodell für die Wohnungswirtschaft. Für mehr Infos und Anmeldung einfach den QR-Code scannen.



seits die Funktionen, andererseits aber auch den Fachkrafteinsatz.

► **Nachhaltige Kundenbindung:** Jede Neukundengewinnung kostet Geld und ist mit Unwägbarkeiten verbunden. Die Option, klassisch versorgten ambulanten Kunden eine WG-Versorgung zu ermöglichen, schafft nicht nur für den Kunden und seine Angehörigen Sicherheit. Es hat auch Vorteile für den ambulanten Dienst. Das Setting ändert sich in einer laufenden Kundenbeziehung, ohne dass es zu Reibungen kommt oder Überraschungen drohen.

► **Möglichkeit der strukturierten und stabilen Refinanzierung:** Mit Blick auf die Sozialhilfe können für die in Frage kommenden Nutzergruppen stabile Rahmenbedingungen für die Refinanzierung realisiert werden. Das gilt sowohl in den Fällen, in denen mit dem Sozialhilfeträger Vereinbarungen geschlossen werden, wie



9. April 2025, Nürnberg

im Rahmen des ALTENPFLEGE Messekongresses

Mit diesen Expert:innen:

Torsten Anstädt, HumaQ GmbH

Christopher Kunze, Bayerncare

Gabriela Hauser, buerohauser

Svetoslav Markov,
Humanika Unternehmensgruppe

Sie wollen mehr über aktuelle Trends und Entwicklungen rund um das Wohnen im Alter in attraktiv gestalteten Quartieren erfahren? Seien Sie mit dabei!



auch in den Fällen, in denen Einzelbewilligungsverfahren durchgeführt werden.

Passende Führungskultur entwickeln

Die aufgezählten Vorteile können aber nur dann wirtschaftlich nachhaltig realisiert werden, wenn die Begleitung von Wohngemeinschaften von Seiten des ambulanten Dienstes nicht als „fünftes Rad am Wagen“, sondern als eigenständiger Geschäftsbereich begriffen und auch gestaltet und verfolgt wird. Ein professionelles WG-Management fängt bei der Konzeptionierung an und hört noch lange nicht bei permanenten Qualitätsverbesserungsaktivitäten auf. Entscheidend ist auch die Implementierung von Ambient Assisted Living-Systemen (AAL), wie sie von unserem Tochterunternehmen Divital entwickelt und in den von Humanika begleiteten Häusern implementiert werden. Aber all das reicht nicht aus. Wichtig ist auch eine WG-konforme Führungskultur. Diese muss sich auf das ganzheitliche Angebot der Pflege und Betreuung in Wohngemeinschaften und auf alle Akteure in Wohngemeinschaften inklusive des Service Wohnens ausrichten.

Die Humanika Gruppe hat diese Elemente als Kernkompetenzen des



„Wohngemeinschaften stellen ein personenzentriertes Setting dar. Der Mensch steht dabei immer im Mittelpunkt.“

Svestoslav Markov, Humanika

Unternehmens ausgebaut. Dies befähigt sie auch, in wirtschaftlich Notlage geratene vollstationäre Pflegeheime, ambulant zu transformieren und im Interesse der dort lebenden Menschen wie auch der Eigentümer der Objekte zukunftsfähig zu machen, womit sie sich im ambulanten Pflegemarkt ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen hat, das auch von Investoren geschätzt wird. ─

GASTAUTOR dieses Beitrags ist Svetoslav Markov, Geschäftsführer der Humanika Gruppe.

Das Wesentliche ...

... aus der Pflegewirtschaft – exklusiv für Sie!

Mit CARE INVEST sind Sie jederzeit vollumfänglich über das aktuelle Marktgeschehen informiert. Diese Themen bieten wir Ihnen in der nächsten Ausgabe:

- ▶ Ein Interview mit dem CEO des Software-Anbieters Myneva über **digitale Anwendungen** in der Pflegewirtschaft.
- ▶ Einen Beitrag über die Erstellung erfolgreicher **Unternehmensprofile** auf dem Business Netzwerk LinkedIn.
- ▶ Eine strukturelle Analyse für die Konzeption von **generationsübergreifenden Quartieren**.
- ▶ Weitere aktuelle Marktdaten finden Sie jederzeit auf CARE INVEST Online.

Kontakt: T +49 6123-9238-253

Mail: service@vincentz.net

LinkedIn / Gruppe: CARE INVEST

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. Februar 2025

Impressum

CARE INVEST

▶ PFLEGE ▶ WIRTSCHAFT ▶ STRATEGIE

www.careinvest-online.net

Verlag:

Vincentz Network GmbH & Co. KG
Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover
T +49 511 9910-000

Ust.-ID-Nr. DE 115699828

Das gesamte Angebot des Verlagsbereiches Altenhilfe finden Sie auf vincentz.de

Chefredaktion (v.i.s.d.P.):

Matthias Ehbrecht (eh)
T +49 511 9910-190, F +49 511 9910-119
matthias.ehbrecht@vincentz.net

Redaktion:

Michael Schlenke (msc)
T +49 511 9910-126
michael.schlenke@vincentz.net

Redaktionsassistentz:

Andrea Hübener-Fietje
T +49 511 9910-195
andrea.huebener@vincentz.net

Verlagsleitung:

Dr. Dominik Wagemann (dw)
T +49 511 9910-101
dominik.wagemann@vincentz.net

Medienproduktion:

Nathalie Heuer (Teamleitung)
Birgit Seesing (Artdirection)
Nadja Twarloh, Nicole Unger (Layout)

Rechtsgrundlagen:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne die ausdrückliche Zustimmung des Verlages strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Einholung des Abdruckrechts für dem Verlag zugesandte Fotos obliegt dem Einsender. Überarbeitungen und Kürzungen eingesandter Beiträge liegen im Ermessen der Redaktion. Zuschriften an die Redaktion dürfen, sofern es nicht ausdrücklich vom Zusender ausgeschlossen wird, als Leserbrief veröffentlicht werden.

Beiträge, die mit vollem Namen oder mit einem Kurzzeichen des Autors gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors dar und nicht notwendigerweise die der Redaktion. Der Verlag, seine Mitarbeiter und die Autoren setzen Künstliche Intelligenz (KI) zur Unterstützung der Qualität ein. Dabei wird jeder durch KI unterstützte Inhalt von einem Menschen überprüft, bevor er veröffentlicht wird.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und Handelsnamen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich Häufig um geschützte, eingetragene Warenzeichen.

Anzeigen:

Teamleitung: Tobias Bergmeier, T +49 511 9910-152
tobias.bergmeier@vincentz.net

Beratung Geschäftsanzeigen:

Vera Rupnow, T +49 511 9910-154
vera.rupnow@vincentz.net

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 19, Preisstand 1.1.2025
Die Media-Daten sind zu finden unter media.vincentz.de

Abo/Leserserie:

T +49 6123 9238-253, F +49 6123 9238-244
service@vincentz.net

Der Brancheninformationsdienst CARE INVEST erscheint 14-tägig, 26 Ausgaben pro Jahr im Kombinationsangebot print und digital. Zugang zum digitalen Angebot unter careinvest-digital.net.

Abonnementpreis 792 Euro pro Jahr.

Der Abonnementpreis beinhaltet den freien Zugang zu dem Internetangebot auf careinvest-online.net und Volltextversionen der täglichen CARE INVEST-News Flashes.

Der Abonnementpreis für das Digital-Angebot von CARE INVEST beträgt 672 Euro pro Jahr.

Alle Preise sind inkl. MwSt. und Versand. Preisstand 1.1.2025

Bei vorzeitiger Abbestellung anteilige Rückerstattung der Jahrespreise. Bei höherer Gewalt keine Lieferpflicht.

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Hannover

Druck: johnen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues

© Vincentz Network GmbH & Co. KG

ISSN 1868-1786